

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1901

282 (1.12.1901) Mittagausgabe 1. Blatt

Expedition: Briefe und Sammlungen... Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Num. 'Karlsruher Unterhaltungsblatt', monatlich 2 Num. 'Courier'...

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen und lokalen Teil Albert Herzog...

Nr. 282. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 1. Dezember 1901. Telefon-Nr. 84. 17. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, zusammen 16 Seiten.

Aus dem Reichs-Etat.

Der Etat der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für 1902 setzt die Einnahmen mit 440,629,130 gegenüber 420,162,950 Mark des diesjährigen Etats an.

Der Etat des Reichsamts des Innern weist an ordentlichen Einnahmen 8,439,740 M. gegen 7,518,585 M. im Vorjahre auf.

Der Etat für die Expedition nach Ostasien für 1902 weist an Einnahmen 11,564,824 M. auf, das ist die am 1. Januar 1903 fällige Rate der Entschädigung von China.

Der Etat für die Expedition nach Ostasien für 1902 weist an Einnahmen 11,564,824 M. auf, das ist die am 1. Januar 1903 fällige Rate der Entschädigung von China.

13,484,644 M. befriedigt werden, die vielleicht durch Nachmeldungen 15 Millionen erreichen.

Aus der Denkschrift über die Anleihegesetzgebung des Reichs. Berlin, 28. Nov. Nach der dem Reichstage wie in jeder Session zugegangenen Denkschrift über die Ausführung der seit 1875 erlassenen Anleihegesetze belief sich der gesammte Anleihe...

a) durch Begebung der früheren 4proz. jetzt 3 1/2proz. Schuldverschreibungen im Nennbetrage von 450 Millionen, 445 705 020,05 M.; b) durch Begebung 3 1/2proz. Schuldverschreibungen im Nennbetrage von 790 Millionen Mark, 798 708 641,53 M.;

Der durchschnittliche Kurs der Schuldverschreibungen beträgt für die früher 4, jetzt 3 1/2proz. Reichsschuld 99,0455 Prozent, für die 3 1/2proz. 101,10236 pCt., für die 3proz. 87,2048 Prozent.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der 'Bad. Presse.') Seemannsordnung. § 34 betrifft den Wachdienst. Auf der See geht der Wachdienst für die Mannschaften in zwei Abteilungen.

§ 34 wird schließlich in der Kommissionsfassung angenommen.

§ 35 betreffend Sonntagsruhe verbietet für Schiffe auf transatlantische Fahrt die planmäßige Ausfahrt an Sonntagen innerhalb des Reichsgebietes mit Ausnahme der Postdampfer...

Ein Antrag Albrecht will 'in transatlantischer Fahrt' streichen und sieht sonstige redaktionelle Änderungen vor.

Stodmann beantragt, das Verbot des Ausreisens an Sonntagen ganz aufzuheben.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky: Die bedeutendsten Auslandslinien ließen ihre Dampfer Sonntags auslaufen.

Der Antrag Stodmann wird gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und des Centrums angenommen; das Verbot des Auslaufens an Sonntagen ist somit getilgt.

§ 35 wird in der nunmehrigen Fassung angenommen. § 36 will die Tätigkeit der Mannschaften an Sonntagen auf das beschränken, was zur Sicherung der Fahrt, zur Verpflegung...

§ 36 b sollen die Vorschriften betreffend Bezahlung von Ueberstunden für Schiffsoffiziere nicht gelten, wenn nicht anders vereinbart ist.

§ 36 b wird in der Kommissionsfassung angenommen, ebenso die folgenden bis § 40.

Morgen 1 Uhr Weiterberatung. Schluß 5 1/4 Uhr.

Gesprenzte Fesseln.

Roman von Reinhold Ortman. (Nachdruck verboten.)

Nachdem ein Monat war jetzt bereits seit dem Geständnisse des Wendanten verstrichen, und der Stadtrat sah sich von der Verwirklichung seines rettenden Planes noch ebenso weit, wenn nicht weiter entfernt als am ersten Tage.

Auch der Empfang des amerikanischen Briefes, der ihn bei günstigeren Ausichten wahrscheinlich mit der höchsten Befriedigung erfüllt hätte, hatte ihn aufs neue in Grübeleien versinken lassen.

Es handelte sich da um eine Wohlthätigkeitsveranstaltung, der die Familie Zagnatius aus Rücksicht auf die amtliche Stellung des Kammerers nicht fern bleiben durfte.

Aber er hatte nicht verhehlt, daß er sich ungern dazu entschloß und daß man kaum einen sonderlich unterhaltenden Gesellschafter an ihm haben werde.

Auch der Stadtrat war gerade heute sehr wenig aufgelegt, den heiter lächelnden Festteilnehmer zu machen.

Wochen jede Gelegenheit ergriffen, sich öffentlich zu zeigen und durch eine strahlende Miene wie durch geminnende Liebenswürdigkeit die Welt von der Volklosigkeit seines Lebenshimmels zu überzeugen.

Während er mit Frau und Tochter nach dem ziemlich weit von seiner Wohnung entfernten Festlokal fuhr, blieb er verstimmt und schweigsam; aber in dem Augenblicke, da er — die Stadträtin am Arm führend — den glänzend erhellten Saal betrat, war er völlig verwandelt.

Herbert und Felicia waren schon vor ihnen eingetroffen. Es war das erste Mal, daß der Professor sich an einem öffentlichen Orte mit seiner Gattin zeigte und die Schönheit der Amerikanerin, die auch die weißbewundernden unter den einheimischen Sternen völlig verdunkelte, erregte allgemeines Aufsehen und Erstaunen.

In ihrem kostbaren weißen Kleide und in der funkelnden Pracht ihres nach deutschen Begriffen für ein junges Mädchen viel zu werthvollen Schmuckes glitzerte Felicia in der That mehr einer Märchenprinzessin als der Tochter eines schlicht bürgerlichen Mannes, und es konnte nicht fehlen, daß man sich bald nach ihrem Erscheinen überall im Saale die fabelhaftesten Dinge von ihren unermeßlichen Reichthümern zuraunte.

Herbert und Felicia waren schon vor ihnen eingetroffen. Es war das erste Mal, daß der Professor sich an einem öffentlichen Orte mit seiner Gattin zeigte und die Schönheit der Amerikanerin, die auch die weißbewundernden unter den einheimischen Sternen völlig verdunkelte, erregte allgemeines Aufsehen und Erstaunen.

Mobe, und es trug schließlich nur dazu bei, die Bewunderung für ihre ungewöhnliche und blendende Erscheinung zu erhöhen.

Daß die Verlobung des Professors mit der Tochter des städtischen Wendanten Lindemann rückgängig gemacht worden sei, war natürlich längst ein öffentliches Geheimniß.

Herbert ahnte nichts von den für ihn so schmeichelhaften Vermuthungen, die unter den Personen seiner Bekanntschaft ausgetauscht wurden, während er mit Felicia die ganze Länge des Saales durchschreiten mußte, um zu ihnen in einer der ersten Reihen gelegenen Plätzen zu gelangen.

Herbert ahnte nichts von den für ihn so schmeichelhaften Vermuthungen, die unter den Personen seiner Bekanntschaft ausgetauscht wurden, während er mit Felicia die ganze Länge des Saales durchschreiten mußte, um zu ihnen in einer der ersten Reihen gelegenen Plätzen zu gelangen.

(Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Aus Goehde, 29. Nov., wird gemeldet: Der Kaiser ist in Begleitung des Erzherzogs Franz Ferdinand mit Gefolge um 12 Uhr im hiesigen Jagdschloß eingetroffen...

Im sächsischen Landtage beantwortete der Minister des Innern eine Interpellation über die Stellung der sächsischen Regierung zur Zolltarifgesetzgebung...

Das endgültige Ergebnis der Volkszählung für das Deutsche Reich wird im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Danach betrug die ortsanwesende Bevölkerung des ganzen Deutschen Reichs am 1. Dezember 1900 56,869,178...

Oesterreich-Ungarn.

Wolf's Mandatsniederlegung.

Wien, 29. Nov. Nunmehr ist die Meinung allgemein, daß der Mandatsverzicht des Abg. Wolf mit der Affaire des Professors Seidl, dessen Frau die Tochter des alldeutschen Abg. Tschann ist, zusammenhängt...

Türkei.

Wiß Stone.

Konstantinopel, 29. Nov. Sowohl auf der amerikanischen Gesandtschaft als auf dem amerikanischen Generalkonsulate wird der Meldung aus Saloniki, daß Wiß Stone und ihre Begleiterin ermordet worden seien, kein Glauben beigegeben...

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. November ds. Js. gnädigst bewogen gefunden, dem Bezirksarzt Medizinalrath August Ambros in Pfullendorf das Ritterkreuz erster Klasse d. h. ö. ö. Ordens vom Jahrgang 1870 zu verleihen...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 20. November d. J. gnädigst geruht, den Bezirksarzt Medizinalrath August Ambros in Pfullendorf auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuesten Dienste auf den 1. Dezember l. J. in den Ruhestand zu versetzen...

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 21. November d. J. den Gerichtsschreiber Wilhelm Wagner beim Amtsgericht Tauberbischofsheim zum Amtsgericht Buchen und den Gerichtsschreiber Johann Staudt beim Amtsgericht Buchen zum Amtsgericht Tauberbischofsheim versetzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hoftheaters.

In Karlsruhe:

Sonntag, 1. Dez. Abth. C. 21. Ab. V. Mittelp. „Demetrius“, Fragment in 2 A. von Schiller. — „Das Lied von der Glocke“, Gedicht von Schiller, szenisch dargestellt und mit lebenden Bildern, Musik von Lindpaintner. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 3. Dez. Ab. außer Ab. Große Preise. 1. Gastdarstellung von Wilhelm Birrenloven vom Stadttheater in Hamburg. Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Maj. Hoh. der Großherzogin in festlich beleuchtetem Hause: Hundertste Aufführung von „Lohengrin“, große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. Regiegrün: Wilhelm Birrenloven als Gajt. Anfang halb 7 Uhr, Ende 11 Uhr.

Donnerstag, den 5. Dez. Abth. A. 22. Ab. V. Kleine Preise. Zum ersten Male wiederholt: „Ein Sonnenstrahl“, Schauspiel in 1 A. von Robert Koch. — Zum ersten Male wiederholt: „Rindertanz“, Lustspiel in 1 A. von Wilhelm Kolters. — Zum ersten Male wiederholt: „Die Nebelweide“, Komödie in 1 A. von Ludwig Thoma. Anf. 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

Freitag, den 6. Dez. Ab. außer Ab. Große Preise. Zweite und letzte Gastdarstellung von Wilhelm Birrenloven vom Stadttheater in Hamburg: „Garmen“, große Oper in 4 A. Musik von Georges Bizet. Don Jose: Wilhelm Birrenloven als Gajt. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 7. Dez. Abth. B. 21. Ab. V. Kleine Preise. „Was ihr wollt“, Lustspiel in 5 A. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Anf. 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 8. Dez. Abth. A. 23. Ab. V. Mittelpreise. „Die Hugenotten“, große Oper mit Ballet in 5 A. Musik von G. Meyerbeer. Anfang 7 Uhr, Ende nach halb 11 Uhr.

Montag, den 9. Dez. Abth. B. 22. Ab. V. Mittelpreise. „Die bei den Schützen“, komische Oper in 3 A. Text und Musik von Albert Sorjkin. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

In Baden: Mittwoch, den 4. Dez. Ab. V. „Das Mädchen des Cremlins“, komische Oper in 3 A. Musik von Nimm Mailart. Anf. halb 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Mit Entschließung des Ministeriums des Innern vom 19. November d. J. wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Revisor Ernst Mülbert in Lörrach zum Bezirksamt Forzheim, Revisor Gottfried Fiele in Konstanz zum Bezirksamt Lörrach, Revisor Heinrich Theobald in Wiesloch zum Bezirksamt Bruchsal.

Revident Otto Kaiser in Neustadt zum Bezirksamt Wiesloch, Revident Adolf Kieger in Bruchsal zum Bezirksamt Konstanz, Revident Friedrich Götz in Buchen zum Bezirksamt Neustadt. Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 16. November d. J. wurde Betriebssekretär Oskar Bollmar in Herbolzheim zum Stationsverwalter daselbst ernannt. Mit Entschließung des Evang. Oberkirchenraths vom 22. November d. J. wurde Kanzleisassistent Gustav Jacob bei dieser Stelle zum Registraturassistenten ernannt.

Badische Chronik.

Heidelberg, 29. Nov. Die Verwaltung des Stadträtlichen Antrages betr. die Vereinigung der Gemeinde Handlshausheim mit hiesiger Stadtgemeinde mußte wegen Erkrankung des Obmanns des Stadtvorstandes, Herrn Rechtsanwalt Leonhard, von der Tagesordnung der gestrigen Bürgerausschüßung gestrichen werden und wurde daher vertagt.

Speyer, 29. Nov. Gestern Abend stürzte der 66 Jahre alte Landwirth Adam Wiegand von hier zwischen Gingen und Wiedlingen so unglücklich vom Walzenwagen, daß er bewußtlos liegen blieb. Von einem hinter her fahrenden Fuhrwerk wurde er nach Hause verbracht, wo er, lt. „Sdlg. Ztbl.“, kurz danach starb.

Badenbischhofshelm, 29. Nov. Die schon einmal vertagte Verhandlung gegen Herrn Bürgermeister Robemer von Buch am Horn und Genossen findet abermals am 4. Dezember nicht statt, sondern ist auf unbestimmte Zeit vertagt.

Speyer, 29. Nov. Sonntag, den 8. Dezember gibt Musikdirektor Voeltge mit der Leib-Grenadier-Kapelle im hiesigen Saalbau ein musikalisches „Leberbrett“, sog. „buntes“ Konzert zu welchem ein übergroßes und überinteressantes Programm aufgestellt ist.

Forzheim, 29. Nov. Wegen Verbrechens gegen § 218 St.-G.-B. wurde ein erst 17jähriges Mädchen, die Tochter eines hiesigen Handwerkers, verhaftet.

Baden, 29. Nov. Gestern wurde in Baden-Baden zwischen den Bevollmächtigten Badens, Böhrens und Gschäp-Lothringens die Uebereinkunft über die Regulierung des Rheins zwischen Sonderheim und Sträßburg, über welche schon seit mehreren Jahren Verhandlungen zwischen den genannten Staaten geführt wurden, vorbehaltlich der Ratifikation abgeschlossen.

Reh, 29. Nov. Gestern Abend gegen 6 Uhr war der westliche Himmel mit einer eigentümlichen braunrothen Nöthe überzogen. Gleich einer losgelassenen Rakete ertönte ein Knall und das Schauspiel, welches ungefähr 6 bis 10 Sekunden dauerte, war verschwunden. (R. J.)

Telesheim (A. Vahr), 29. Nov. Heute früh halb 5 Uhr brach in der Scheuer des Landwirths Fried. Killius III hier Feuer aus. Mit Höchstgeschwindigkeit ergriff es die anstehenden Gebäulichkeiten der Landwirths Fried. Killius V und Jos. Graber. Die Wohnhäuser konnten gerettet werden bis auf das des Fried. Killius V, welches bis auf den Grund niederbrannte. Das Vieh wurde bis auf 3 Mutterschweine und das Federvieh gerettet. Der Schaden ist bedeutend. Die Abgebrannten sind versichert. Die Entstehungsurache des Brandes ist nicht bekannt.

Schoyheim, 29. Nov. Der Zustand des vorgestern Nacht auf der Straße bei Langenau überfallenen 65jähr. Darlin Währer von Entenstern ist noch immer bedenklich, da er 8 Messerstiche in das Gesicht und eine schwere Messerwunde in die rechte Seite erhalten. Er war etwa 100 Meter von der Dorfgrenze über 2 Stunden lang liegen geblieben, hatte sich dann mühsam bis zur Wirthschaft zum Waldhorn geschleppt, worauf ihm auf sein Aushilfs zu Theil wurde. Der verhaftete 27jährige Urget hatte sich ruhig nach Hause ins Bett begeben und wurde am Morgen festgenommen. Er sagt aus, daß er über den ihn beim Begleitenden Währer während geworden sei, weil dieser ihm Vorhaltungen wegen seines unvolldigen Lebenswandel gemacht und ihn als Ursache des Selbstmord seines Vaters bezeichnet habe. — In Marzell verunglückte der 26jähr. Holzbauer Schweinlin dadurch, daß er im Wald ausrutschte, wobei ihm ein Steinblock nachrollte und den Kopf vollständig zerschmetterte.

Badstut, 29. Nov. Bei einer gestern stattgehabten Treibjagd fanden die Treiber in einer Dichtung des Mühlberges den Schädel und die Gebeine eines Menschen. Leberreste eines an einem Baumstamm hängenden Strides deuteten darauf hin, daß hier vor längerer Zeit ein Unglücklicher seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht hat. Man vermutet, die Leberreste gehören dem vor 3 Jahren spurlos verschwundenen Laver Campy von Gurtweil an, welcher in der hiesigen Möbelfabrik beschäftigt war. Alle Nachforschungen nach dem Verbleib dieses Mannes waren bis jetzt erfolglos. Die eingeleiteten Untersuchungen seitens der hiesigen Staatsanwaltschaft werden ohne Zweifel Licht in diese Angelegenheit bringen.

A. H. Karlsruhe, 30. Nov. Das gestrige Konzert des Münchener Kaim-Orchesters unter Leitung Felix Weingartner's hat leider infolge der gehegten Erwartungen diesmal nicht erfüllen können, als die neue (4.) Symphonie von Gustav Mahler, deren Aufführung für die hiesigen musikalischen Kreise ein Hauptanziehungspunkt gewesen war, in Folge eines starken, eine Zeit lang das ganze Konzert gefährdenden Unwohlseins Weingartner's bis auf das Lied des letzten Satzes vom Programm abgesetzt werden mußte. Nach den vorliegenden Berichten über die Münchener und Frankfurter Wiedergabe des Mahler'schen Werkes stand in demselben allerdings eine solche „Kakophonie“ bevor, daß es sich schon bezweifeln ließe, wenn ihre allabendliche Wiedergabe dem überreizten und angegriffenen Nervensystem des Dirigenten eines Reise-Orchesters einmal zu viel wurde. Nicht ganz stanglos freilich stieg sie zum Decus hinab, da ihr Finale, das in einem nach moderner Begriffen komponierten naiven christlichen Volkslied aus des „Anaben Wunderhorn“ bestand, von der Wiener Hofopernsängerin Frä. W. G. A. I. recht gefällig, ob auch nicht einwandfrei, vorgetragen wurde. Ein Urtheil über dies Lied als Bruchstück der Symphonie wird man füglich zu unterlassen haben, solange die musikalische Gehaltenentwicklung des Ganzen unbekannt ist. Als Vertonung einer so mittelalterlich-kindlichen Volksweise aber, in der nur einfachste Intention auf den Platz gewesen wäre, war sie trotz aller bemerkenswerthen Zurechtfindung des Komponisten dennoch zu kompliziert und unverständlich.

Außer der Mahler'schen Symphonie brachte das Programm zunächst Berlioz' „Overtüre zu König Lear“, deren bemerkenswerthe Erscheinung ist, daß sie auch den eifrigsten Bemühungen, sie zum König Lear in Beziehung zu bringen, hakt. Beethoven's 1. Symphonie C-dur, welche dann im Mittelpunkt der Konzert-Numera stand, war in ihrer kristallinen Schönheit erst vor nicht allzulanger Zeit und von mehreren hiesigen Hofoperndirigenten unter Felix Wittl dargeboten worden und litt gestern bei aller minutiösen und gewissenhaften Ausarbeitung gleich wie die das Konzert beschließende 3. Leonoren-Overtüre auffällig unter der durch die große Leere des Saales hervorgerufenen schlechten Akustik, da vor allem der Nachhals des Forte's das Piano völlig zu verschlingen schien. Das Publikum erkannte indes die Orchesterleistungen und die Dirigentenkunst Felix

Aus den Nachbarländern.

Ludwigshafen, 29. Nov. Ein schwerer Unfall ereignete sich gestern Abend, als der um 1/7 Uhr den Lokalbahnhof verlassende Zug nach Mundenheim sich bewegte und am Ausgang der Stadt von der Mitte der Straße nach der linken Seite einbog. An derselben Stelle kam dem Lokalzug eine mit zwei Pferden bespannte Vierrolle der Storchbrauerei Speyer entgegen. Der Führer war nun anscheinend in dem Irrthum befangen, daß das Geleise der Lokalbahn auf der anderen Seite der Straße liegen müsse, riß seine Pferde nach rechts und fuhr so gerade in den Lokalzug hinein. Ein Pferd in der Reihe von 700—800 M. wurde getödtet, das Fuhrwerk zur Seite geschleudert, so daß die Bierfässer in der Nachbarschaft herumrollerten, während Menschenleben zu allem Glück dabei nicht zu Schaden kamen. Nach kurzem Aufenthalt fuhr der Lokalzug wieder weiter.

Bendenheim i. Elz, 29. Nov. Vorgeiern Abend feuerte der Ackerer B. auf dem „Rothhof“ an der Brunnentrog die vier Revolverkugeln auf seine Frau ab, von denen besonders einer, der sie in den Kopf getroffen, lebensgefährlich sein soll. Trotz der erlittenen Verletzungen konnte sie noch zu Fuß in ihren Geburtsort Lampertheim gehen, von wo aus sie nach Sträßburg in das Hospital verbracht wurde. Als die Gendarmen den Thäter im Ganse auffanden und verhaften wollten, fanden sie ihn als Leiche vor. In der Meinung, die Frau sei todt, hat er sich erhängt. Schon längst hat der Selbstmörder, der in den 30er Jahren steht und dem Alkoholgenuss ergeben war, seine Frau und den Schwiegervater mit Todtschüssen bedroht. Er hinterläßt zwei unermwachte Kinder. Es soll I. „St. P.“ wenig Hoffnung vorhanden sein, die Frau am Leben zu erhalten.

Der Prozeß Arnold-Rasch und das städtische Elektrizitätswerk.

Karlsruhe, 29. Nov. Vor dem hiesigen Schöffengericht gelangte gestern, wie bereits kurz mitgeteilt, unter dem Vorsitz des Referendars Dr. Strobel die Beklage des Hofrath Professor Arnold hier gegen den früheren Vorstand des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes und jetzigen Privatdozenten in Baden Dr. Rasch wegen Verletzung zur Verhandlung. Gegenstand der Klage bildeten einige Stellen einer gedruckten Erklärung, die am 18. März d. J. Dr. Rasch an die Mitglieder des hiesigen Stadtvorordnetkollegiums gerichtet hatte und in der er Stellung nahm zu einem Ober-Gutachten, das seiner Zeit Professor Arnold im Auftrage des Stadtraths über die Kreditübernahme von 360 000 Mark an den Vorstands des hiesigen städtischen Elektrizitätswerkes erlassen hatte. In dem Arnold'schen Gutachten wurde die Uebernahme zum Theil dem früheren Vorstände des elektrotechnischen Amtes zur Last gelegt, dem der Vorwurf gemacht war, daß er das Vorprojekt für die hiesige elektrische Anlage ungenügend ausgearbeitet habe. In seiner Gegenschritt verteidigte Dr. Rasch sich gegen diese Behauptung und führte u. A. aus, daß die Kosten zum Theil dadurch erhöht worden seien, daß man der Gesellschaft für elektrische Industrie hier ohne Zulassung der Konkurrenz verschiedene Arbeiten übertragen habe. Es heißt dann in der Schrift:

„Geradezu empörend ist es, daß ein Mann der der Gesellschaft für elektrische Industrie so nahe steht, wie der Gutachter (Hofrath Arnold), angesichts dieser Verhältnisse die Behauptung aufstellt, daß die Schuld an der Ueberlieferung auf ungenügende Durcharbeitung der Vorprojekte zurückzuführen sei. Diese Stelle und die weitere Stelle des Rasch'schen Druckschritts: „daß der Gehäusmann (Arnold) des Stadtraths sein Recht hat jetzt noch Vertrauen in seine Unabgängigkeit und Uninteressiertheit in dieser Angelegenheit zu fordern“, waren unter Klage gestellt worden. Zur gestrigen Verhandlung waren 19 Zeugen und 4 Sachverständige geladen. Vertreter des Klägers war Rechtsanwält Dr. Mah, Vertreter des Beklagten Dr. May Oppenheim er.

Bevor wir dem Lauf der Verhandlung verfolgen, sei bemerkt, daß sich die in dem Obergutachten Professor Arnold's enthaltenen Beanstandungen des Dr. Rasch'schen Voranschlages für das Elektrizitätswerk hauptsächlich auf folgende Punkte bezogen: Ueberlieferung der Kosten für die Abdeckung der Abstellanlagen; zu geringer Anschlag für die Abwehrungen von den Dampfmaschinen zu den Kesseln. Ferner nahm der Beklagte Dr. Rasch an, daß Professor Arnold in seinem Gutachten habe durchblicken lassen wollen, es seien in dem Voranschlag die Maschinenfundamente, die Kesselmauerungen und die Randschranke eventuell nicht vorgesehen gewesen. Dadurch führte sich Dr. Rasch in seiner Thesen als Techniker und städtischer Ingenieur angegriffen und ließ sich in seiner Erwiderung zu den erwähnten Ausfällen hinreichend, die den Gegenstand der Klage bildeten.

Der Kläger Lebaupste, Dr. Rasch habe in der oben erwähnten Druckchrift gegen Prof. Arnold den Vorwurf erhoben, daß er aus Privatinteressen die Gesellschaft für elektrische Industrie begünstigt und den Stadtrath zu Gunsten der Gesellschaft beeinflusst habe. Der Beklagte Dr. Rasch erklärte demgegenüber, er habe nicht die Absicht gehabt, dem Kläger eine eigenmächtige Absicht zu unterstellen, seine Ausführungen seien lediglich zum Zweck der Rechtfertigung gegen die Angriffe Arnold's gemacht worden, der ihn in seiner Eigenschaft als beratender Ingenieur der Stadt Karlsruhe angegriffen habe. Der Stadtrath sei bei der An-

Beingartner's durch herzlichen Beifall an, dessen Sturm sich am Schluß des Konzertes erst langsam legte. — Erlangen, 29. Nov. Der Geheimrath Gengler, Professor der Rechte an der hiesigen Universität ist gestern gestorben.

Vermischtes.

Berlin, 29. Nov. Der im Sternberg-Prozesse vielfach genannte Kapitän Wilson rechte Reiterer Adolf Kühne wurde heute von der dritten Strafkammer des Landgerichts I wegen Verleitung zum Meineid, begangen bezüglich der Zeugnisse im Sternberg-Prozesse, Hausmann und Callies, zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Berlin, 30. Nov. (Tel.) Die vor wenigen Tagen im Reichsanfanggebäude einem Kassenboten gestohlenen 3500 M. wurden in einem Nebenraum versteckt aufgefunden.

Köln, 29. Nov. Wie nunmehr feststeht, wurden bei dem Eisenbahnunglück von Vuir 5 Personen getödtet. Etwa 30 Personen wurden verwundet und auf einem benachbarten Gute zum Theil untergebracht, woselbst ihnen von den Aerzten die erste Pflege zu Theil wurde. Ein Geleise ist I. „St. P.“ seit heute Nachmittag frei, jedoch der Verkehr in beschränktem Umfang aufgenommen werden konnte.

London, 30. Nov. (Tel.) Der Herzog von Teck stürzte bei der Parforcejagd mit dem Pferde und erlitt eine Gehirnerschütterung und einen Rippenbruch.

hd London, 30. Nov. (Tel.) Die Tochter des amerikanischen Millionärs W. r. d. fiel auf der Jagd in Irland vom Pferde und war sofort eine Leiche.

New-York, 29. Nov. Die Abendblätter melden, daß gestern Abend eine große Feuersbrunst in der Rechten Straße ausbrach. Ein großer Komplex von Lagerhäusern wurde ein Raub der Flammen. Ein hohe Mauer fiel auf die Deltank der Standard Oil Company, wodurch sich ein Naphtastrom auf die brennenden Gebäude ergoß, der in ungeheureren Flammen aufloberte. Der Materialschaden ist beträchtlich.

lage des Elektrizitätswerkes überwiegt worden. Er wolle aber damit auch nicht der Gesellschaft für elektrische Industrie als Generalunternehmer einen Vorwurf machen, dieser dürfte eher die Firma Kuhn in Stuttgart treffen, von der die Hochleitungen geliefert worden sind. Der Vorwurf ungenauer Durcharbeitung des Vorprojekts habe ihn (Rasch) veranlaßt, das Verhalten Arnolds als empörend zu bezeichnen, da sich ein Mann wie Arnold in Folge des Verhältnisses, das er zur Gesellschaft für elektrische Industrie einnahm, leicht hätte darüber orientieren können, daß eine Ueberbörse vorliege. Die Hochleitung habe der Stadt nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Der Feingewinnung ging die Besetzung eines umfangreichen Aktienmaterials voraus. Dann wurde als erster Zeuge Direktor Berger vernommen, der ausführt, daß Professor Arnold zuerst selbst die Arbeit nur auf 28—30 000 Mark veranschlagt habe. (Dr. Rasch hatte 40 000 Mark dafür in den Voranschlag eingestellt.)

Rasch vorgezeichneten Plan früher gesehen zu haben. Dr. Rasch fragt darauf den Zeugen wie er dazu komme, den von Rasch angelegten Posten für die Hochleitung als zu niedrig zu bezeichnen, da von diesem doch eine einfache Ringleitung angenommen war, während später, nach dem Ausschneiden Rasch's, eine doppelte Ringleitung zur Ausführung kam. Zeuge war erstlich nicht sehr gut beschlagen über die Frage, die er hier beantwortet sollte. Er meinte, ob 40 000 Mark zu einer einfachen Ringleitung ausgereicht hätten, könne er nicht sagen. Bei der Gesamtaussführung habe das Geld für die Kesselmauerung nicht ausgereicht.

Stadtvorstand Dillse wird vernommen, weil er seiner Zeit im Bürgerausschuß wegen des Elektrizitätswerkes interpellierte. Zeuge erklärt, er habe interpelliert, weil die gegen Dr. Rasch erhobenen Anklagen für einen Techniker sehr schwer wiegender Natur gewesen seien. Er sei der Ansicht gewesen, man hätte Dr. Rasch vorher hören sollen, ehe man derartige Anklagen gegen ihn erhob. Ueber den Inhalt des Zirkulars von Dr. Rasch befragt, erklärt Zeuge, er habe den Eindruck gehabt, als habe sich Dr. Rasch mit seinen Angriffen gegen Professor Arnold etwas vergaloppirt.

Ingenieur Rasch erklärt: Kommerzienrat Schneider habe darauf hingewiesen, daß man ja am Platze einen hervorragenden Elektriker (gemeint war Arnold) als Sachverständigen für die Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes habe. Auch habe Schneider die Ergebnisse des Oberbürgermeisters Schneglers gerühmt, daß Arnold in Beziehungen zur Gesellschaft für elektrische Industrie stehen könne. In einer Bürgerausschussung, der Rasch anwohnte, habe Schneider erklärt, daß für Karlsruhe nicht Gleichstrom, wie ihn Dr. Rasch wünschte, sondern wie ihm von sachverständiger Seite mitgeteilt wurde, nur Drehstrom in Frage kommen könne. (Es wird hier von irgend einer Seite dazu bemerkt, die Frage sei von Bedeutung, da die Gesellschaft für elektrische Industrie hauptsächlich für Drehstrom eingerichtet sei.) Zeuge wird weiter befragt über einen Vortrag bei Erstellung des Neubaus der Allgemeinen Versorgungsanstalt und erklärt: Vaurath Hanser, der die Abrechnung hatte, während Professor Arnold als Sachverständiger für die Vergebung der elektrischen Beleuchtung fungierte, habe, als auch die Gesellschaft für elektrische Industrie sich um die Arbeit bewarb, Prof. Arnold nahegelegt, als Sachverständiger zurückzutreten, wenn die Gesellschaft ihre Forderung erhalte. Zeuge kann allerdings nicht genau sagen, ob der inzwischen verstorbenen Vaurath Hanser gesagt habe, er habe aber er werde Professor Arnold die Mittetheilung machen. Arnold bestritt, daß ihm Hanser eine derartige Mittetheilung habe zukommen lassen.

Unter den weiteren Zeugen ist noch die Aussage des Professors Oberbürgermeister Engesser bemerkenswert, der sich anerkennend über die wissenschaftliche Thätigkeit Dr. Rasch's äußert, so weit ihm ein Urtheil als nicht Elektriker möglich sei. Er habe gehört, daß Professor Arnold und Dr. Rasch persönlich schlecht mit einander standen. Es folgten dann die Aussagen der Sachverständigen, die recht günstig für Dr. Rasch, dagegen weniger günstig für die städtischen technischen Beamten und den Oberbürgermeister Professor Arnold ausfielen. Sachverständige waren die Herren: Vaurath Hanser, der Generaldirektor, Maschinen-Ingenieur Zittelmann, Maschinen-Ingenieur Eitner, Regierungsbaumeister Schmidt und Vaurath Kuffner. Das Urtheil der Sachverständigen über Dr. Rasch, wonach diesem Vorwürfe über seine Thätigkeit nicht gemacht werden können, und daß nach Lage der Sache von einer ungenügenden Durcharbeitung der Vorprojekte keine Rede sein kann, gab wohl den Ausschlag zur günstigen Beilegung des Streites.

Am Schluß der Beweisaufnahme richtete der Vorsitzende an die Parteien die Frage, ob nach den Feststellungen, die im Laufe der Verhandlung gemacht worden seien, nicht noch in letzter Stunde ein Vergleich möglich wäre, da doch jede Partei versichert habe, nicht die Absicht zu verfolgen, gehabt zu haben. Rasch längere Erklärungen des Vertreters des Professors Arnold, des Rechtsanwalts Maas und des Vertreters der Beklagten Dr. Rasch, des Rechtsanwalts Max Oppenheimer, kam folgender Vergleich zu Stande:

1. Der Privatkläger Arnold erklärt, daß es ihm fern gelegen, die wissenschaftliche Thätigkeit und Pflichten anzutreten und dessen Thätigkeit als beratender Ingenieur herabzusetzen, und daß seine Angaben im Gutachten über ungenügende Durcharbeitung der Vorprojekte zum Theil auf Irrthum beruhen.

2. Der Beklagte Dr. Rasch erklärt, daß die seiner Schrift vom 18. März 1901 gegebene, für Professor Arnold ehrenrührige Deutung von ihm nicht gemeint gewesen und grundlos sei, und daß es nicht seine Absicht gewesen, den Privatkläger zu belästigen.

3. Der Privatkläger zieht seine Klage zurück.

4. Jeder Theil befähigt seine Kosten; die Gerichtskosten werden getheilt. Die Verhandlung währte bei einer zweistündigen Mittagspause von Vormittags 9 Uhr bis Nachs 10 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. November.

*** Kofferriß.** Am Mittwoch den 27. Abends, hat Seine Königliche Hoheit der Großherzog in Schloß Baden die Kommissare empfangen, welche zum Zweck des Abschlußes der Ueberkunft, die Regulierung des Oberganges betreffend, sich in Baden versammelt haben. Es sind dies die Bevollmächtigten: für Baden Geheimrat Legationsrath Voß, für Baden Geheimrath Freiherr von Marschall und für Elsaß-Lothringen Geheimrat Regierungsrath von Traut. Nach dem Empfang nahmen die genannten Kommissare an der Großherzoglichen Abendtafel theil.

Lehr. Karlsruhe Rheinisch-Schiffverkehr. Am 27. November „Seleno Babette“ mit Wehl und Bier abgegangen.

Die Frequenz der Technischen Hochschule hat sich trotz der veränderten Aufnahmebedingungen im laufenden Wintersemester gegenüber dem Vorjahre noch gesteigert. Diefelbe beträgt 1585 Studierende, 87 Hospitanten und 79 Theilnehmer an einzelnen Vorlesungen gegen 1370 Studierende, 85 Hospitanten und 92 Theilnehmer im vorigen Winter, so daß zur Zeit die Besuchsziffer im Ganzen 1751 beträgt. Außerdem besuchen noch 45 Damen Vorlesungen. Die Studierenden vertheilen sich auf die einzelnen Fachabtheilungen wie folgt, wobei die in Klammern beigefügten Zahlen die Frequenz des Wintersemesters 1900/1901 bedeuten: Mathematik und allgemeine bildende Fächer 7 (9), Architekturstudium 270 (219), Ingenieurwesen 235 (224), Maschinenwesen 510 (430), Elektrotechnik 366 (319), Chemie 174 (157), Fortwiesung 23 (12). Abgewiesen wurden ungefähr 80 Aufnahmegehe.

*** Schwarzwaldberein.** Der gestern Abend stattgehabte Vortrag des Herrn Ferd. Thiergarten, Verlegers der „Bad. Presse“, über seine im August d. J. unternommene Montblanc-Expedition, zog so viele Zuhörer herbei, daß der große Saal 3 bei Schrempf kaum mehr ausreichte. Herr Thiergarten entwarf in einflussreichem freien Vortrage ein recht anschauliches Bild von der Geschichte Chamonix und der ersten und zweiten Montblanc-Expedition in den Jahren 1786 und 1787, durch Valmat und Sauffure und ging dann zur Schilderung seiner eigenen Expedition über, welche er nur von einem Führer und einem Träger begleitet in zwei Tagen glücklich ausführte. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten die Zuhörer den hochinteressanten Schilderungen des mitternollen und nicht ganz gefahrlösen Aufstieges über die vielen Eis-Schilde und Spalten des großen Felsblockes bis hinauf zu den Grand-Mulets, wo übernachtet wurde, um Früh halb 2 Uhr den nahezu stürmischen Aufstieg auf die Montblanc-Pitze zu unternehmen. Welche Anstrengungen und Schwermühen eine stündliche Gletscherwanderung in solcher Höhe bei schneidigen kaltem Winde und der blinzen Luft mit sich bringen mag, konnte man dem Vortragenden so recht nachfühlen, besonders als es über die 50—60 Grad Steigungswinkel habenden Eisraste der Vofes du Dromadaire ging. Daß auf diesem gefährlichen Grate auch

noch die mit eiskalten flachen mit gefüllte Blechflasche der auf dem Montblanc getrunken werden sollte, abriß, und den Eisabhang hinunterfiel, war jedenfalls kein erfreuliches Intermezzo. Um 10 Uhr 20 Vormittags war der 4810 Meter hohe Montblanc-Gipfel mit einem kräftigen Hurrah! von Herrn Thiergarten erklungen und mit zwei Rajenthielern, die er als Fahne an den Alpenstock band, winkte er nach Chamonix hinunter, wo man die Besteigung mit Fernrohren verfolgte. Das Panorama auf diesem höchsten Berge Europas sei großartig und wahrhaft überwältigend. Nach halbstündigem Aufenthalt wurde der Abstieg vom Gipfel zu den Grand Mulets in raschem Tempo und theilweisem Abfahren über die Schneehänge in vier Stunden gemacht. Statt hier nochmals zu übernachten, wie es gewöhnlich geschieht, brach der Vortragende nach zweistündigem Aufenthalt Abends nach 5 Uhr nochmals auf und stieg hinauf nach Chamonix, wo er um 10 Uhr ankam und sich mit seinen Hotelbesamten beim Mündener Bier, von seinen ausgestandenen Strapazen, noch erludete. Dem hochinteressanten lebendigen, mit Humor gewürzten Vortrag folgten 46 prächtige Projektionsbilder vom Montblanc und seiner Besteigung, welche zu sehen und zu bewundern für Alle ein großer Genuß war, denn man wurde so recht lebhaft mitten in die gigantische Gletschermelt hineingerückt. Der Vorstand, Herr Geh. Finanzrath Schilderandt, stattete dem Vortragenden in seiner bekannten, geist- und humorvollen Weise an Einzelheiten des Vortrags anknüpfend, den wärmsten Dank ab, denn einen so stark beachteten Vortragsabend mit Damen habe der Schwarzwaldberein noch nie gesehen, auch Herrn Kaufmann Doleischek wurde für die vorzügliche Projektion der herrlichen Bilder wärmste Anerkennung ausgesprochen. — Die Taxe für einen Montblanc-Führer beträgt 100 Frs., für einen Träger 50 Frs., die Rechnung auf den Grand-Mulets von einem Tag zum andern 107 Frs., die Gesamtkosten der Besteigung beliefen sich auf 284 Frs.

*** Vortrag.** Ueber eine der brennendsten Tagesfragen findet ein öffentlicher Vortrag über die Alkoholfrage beim V. Kampfung der Trinkfittern am nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr im Lokale Markgrafenstraße 41 statt. Da sich in letzter Zeit mehrere Aufsehen erregende Ereignisse abgebelet haben, die in enger Beziehung zum Alkoholgenuß stehen, so ist zu erwarten, daß man von Seiten der hiesigen Bevölkerung diesem Vortrag das nöthige Interesse entgegenbringt.

Ein Nachmittags in Berlin und Wien. Am Nachmittag den 1. Dezember von Nachmittags 4 Uhr ab giebt die Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14 unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Piese im Konzertsaal zu den „3 Linden“ in Mühlburg ein Streichkonzert. Das Programm enthält bester Oerens- und Operettenmelodien, sowie Berliner und Wiener Volksmusik. Am vergangenen Sonntag war das Konzert obiger Kapelle in den „3 Linden“ zu Mühlburg sehr gut besucht und mit großem Erfolge beendigt, auch war die Temperatur im Saal eine angenehme und für flotte Bedienung seitens Herrn Restaurateur Mischenfelder bestens geforgt.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreidebericht vom 29. Nov. Die Stimmung blieb sehr fest. Sorbiska 125 bis 133 M., Südruss. Weizen 124 bis 132 M., Kanakos 11 131—131 1/2, Redwinter 130—131 1/2 M., La Plata-Weizen 000—000 M., feinerer Sorten 134—000 M., Rumänischer Weizen 000—000 M., Russischer Roggen 102—104 M., Nördl. Weizen 120—000 M., La Plata-Mais 113 M., Futtergerste 96—97 M., Amerikanischer Hafer 000—000 M., Russischer Hafer 127—129 M., Prima russischer Hafer 131—140 M.

Magdeburg, 28. Nov. Zuckerbericht. Kommoder excl. von 88 Pkt. —, Kommoder excl. 88 Pkt. Mentement 8,05—8,17 1/2, Rohzucker excl. 75 Pkt. Mentement 6,10—6,50 —, Rohz. —, Kristallzucker 1 28,20 —, Prodrastinade 1 28,45 bis —, Gen. Raffinade mit Fay 28,20 bis 00,00, Gen. Melis I mit Fay 27,70 bis 00,00, Schiffsal. —, Rohzucker 1. Produkt Transitio f. a. B. Hamburg per November 7,27 1/2, bz., 7,20 —, per Dezember 7,27 1/2, bz., 7,25 —, per Januar-März 7,55 — bz., 7,52 1/2, bz., per Mai 7,70 — bz., 7,67 1/2, bz., per August 7,92 1/2, bz., 7,90 G. Watt.

London, 29. Nov. 5 Uhr. Metalle. Kupfer 58 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. 3 Mt. 56 Pfd. St. 15 S. 0 P. Messer-Schlußpreis 59 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. bis 59 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., best selected 67 Pfd. St. 10 S. 0 P., strong Sheets 00 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Zinn Straits 113 Pfd. St. 5 Sh. 0 P., 6 Mt. 105 Pfd. St. 10 S. 0 P., engl. 116 Pfd. St. 0 Sh. 0 P. Weisspan 11 Pfd. St. 3 S. 9 P., engl. 11 Pfd. St. 10 Sh. 0 P. Zinn gen. Marken 16 Pfd. St. 12 S. 6 P., best 17 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., gew. schlef. 22 Pfd. 0 Sh. 0 P., Schott. Koh-Eisen Warrants 56 Sh. 3 P.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 29. Nov. Der Dampfer „Prinz Heinrich“ ist am 27. ds. von Genua, Preußen am 28. von Rotterdam, Hamburg von Antwerpen, „Ad Igni Vultu“ von New-York, „Nachen“ von Vigo, „Gera“ von Baltimore abgegangen. Friedrich der Große ist am 28. in Neapel, „Prinzess Irene“ in Colombo, „Nolan“ in Bahia angekommen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. Am 29. Nov. 2,88 m (28. Nov. 2,92 m.)

Vermählungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratentheil zu ersehen.) Samstag den 30. November:

Artillerieklub St. Barbara, 9 U. Vereinsabdt. i. Deutschen Kaiser. Altkriegerklub Germania, 8 1/2 U. Uebungsabdt. i. Lokal z. Ruhbaum. Gesangsverein Fidella, 8 1/2 Uhr Stiftungsfest im Café Bavaria. Gesangsverein Konkordia, 8 Uhr Konzert in der Eintracht. 1. Karls. Tugendklub Salamander, 9 U. Klubabdt. i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Werkur, 9 U. Zusammenkunft im Prinz Karl. Hoforkestrum, 8 Uhr Vorstellung. Siederkranz, 8 Uhr Festball in der Festhalle. Männerturnverein, 8 1/2 Uhr Schauturnen in der Centralturnhalle. Wessumsaal, 7 Uhr Vortrag von Prof. Thob. Verkeo, 8 1/2 Uhr Vorstellung. Monierverein, 9 U. Vereinsversammlung im Prinz Karl. Altkriegerklub Germania, 8 1/2 U. Uebungsabdt. i. Lokal z. Ruhbaum. Männerverein d. Stadt, 8 1/2 Uhr Vorstellung i. Wolltheater. Kaufm. Verein Werkur, 8 Uhr Familienabend im Lokal. Hoforkestrum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Pflücker Aug., 7 1/2 Uhr Konzert der Kap. der Unteroff. Schule Gtt. Siederkranz, 11 Uhr Jubiläums-Nachfeier im Lokal. Verkeo, 4 und 8 1/2 Uhr Vorstellung. Monierverein, 5 Uhr Familienzusammenkunft im Prinz Karl. Schwarzwaldberein, Ausflug, Abfahrt 8 1/2.

Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 30. Nov. Der Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich fährt heute von Ghrde mit dem Kaiser im Sonderzuge bis Charlottenburg und begiebt sich von dort zu seiner Gemahlin nach Dresden.

hd Hamburg, 30. Nov. Im Bismarckschen Schlosse zu Friedrichruh brach in der Nacht zum Freitag Feuer aus, das erst nach sechsstündiger Thätigkeit der Feuerwehrgeldicht werden konnte und großen Schaden anrichtete. Die Ursache des Brandes ist noch nicht ermittelt.

hd Koburg, 29. Nov. Es steht die Veröffentlichung eines Dekrets bevor, das die Ehe des Großherzogspaares von Hessen ohne Angabe des Grundes trennt. Die Großherzogin bleibt bei ihrer Mutter. Sie hat von dieser ein jährliches Einkommen von 40 000 Mk. Ob etwas von Hessen hinzukommt, ist zweifelhaft. Das Töchterchen geht vorläufig mit ihr. Später gewinnt der Vater gewisse Rechte über sein Kind. Daß die Großherzogin den Titel Großherzogin ablegt, ist unwahrscheinlich. H. J.

Greiz, 29. Nov. Das Besinden des Fürsten Reuß ältere Linie ist, wie aus Kairo gemeldet wird, wenig zufriedenstellend; der Fürst leidet an Nierenkrankung und großer Nervosität. (An. J.)

hd Wien, 30. Nov. Gestern fand unter dem Vorstehe des Kaisers großer Kronrath statt, der sich hauptsächlich mit militärischen Fragen beschäftigte. Die von den leitenden Militärs dringend geforderte Erhöhung des Rekrutenkontingents sowie die Anschaffung neuer Geschütze wird dem Benehmen des „N. W. Tgl.“ nach von beiden Finanzministern, die übereinstimmend erklärten, daß sie mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage höheren Anforderungen für Armeezwecke nicht nachgeben könnten, bekämpft werden.

Madrid, 29. Nov. Der frühere Präsident der spanischen Republik aus dem Jahre 1873, Pi y Margall, ist toeben gestorben. (H. J.)

Madrid, 29. Nov. Kammer. Der Justizminister erklärte, er leitete mit dem Vatikan Verhandlungen ein, um die Herabminderung des Budgets für die Geistlichkeit zu erlangen. Der Minister forderte die Konservativen auf, die Regierung hierbei zu unterstützen.

London, 29. Nov. Der Papst hatte, laut einer Meldung des „Manchester Guardian“, vor ein paar Tagen einen ersten Krankheitsanfall. Die Ärzte konstatieren ein tägliches Nachlassen der Kräfte und befürchten eine plötzliche Katastrophe. (N. N.)

hd London, 29. Nov. Die Frauen, welche sich für das Stimmrecht der Frauen bemüht haben, haben beschlossen, demnächst ein großes Meeting zu veranstalten und Straßenkundgebungen zu organisiren, an welchen über 100 000 Frauen theilnehmen wollen.

Constantinopel, 29. Nov. Der Sultan empfing heute wieder den französischen Botschafter Constant in Audienz.

New-York, 30. Nov. Amtlichen Ausweisen zufolge nahmen im letzten Finanzjahre die Einfuhren nach den Philippinen aus Großbritannien, Deutschland, Frankreich und Britisch-Ostindien in einem größerem Verhältnisse zu, als die Einfuhren aus den Vereinigten Staaten.

Parlamentarisches.

Berlin, 30. Nov. In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß zu den einzelnen Besprechungen mit dem Reichskanzler u. A. die Abgeordneten Frese, Gothein, Frißen, Sattler, Bassermann und Ledebow geladen wurden.

hd Berlin, 30. Nov. Der Reichstag wird dem Reichstage schon am Montag oder Dienstag zugehen.

hd Berlin, 30. Nov. Dem Reichstag sind bereits viele Eingaben zum Zolltarif zugegangen. Gestern Abend haben die Nationalliberalen und die Freis. Vereinigung ihre grundsätzliche Haltung gegenüber dem Zolltarif festgelegt. Die Konservativen sind fest entschlossen, falls ihre Anträge auf Erhöhung der Getreidezölle von der Regierung nicht acceptirt werden, den ganzen Entwurf abzulehnen.

Der Krieg zwischen Venezuela und Columbia.

New-York, 29. Nov. Der „New-York Herald“ meldet aus Colon: General Castro, welcher die Konservativen bei der Einnahme der Brücke bei Barbacoa am 25. November führte, ist Donnerstag Vormittag in einem Gefechte bei Bogio Salgado getödtet worden. Castro war der Zweitkommandirende der konservativen Truppen von Jimnus.

New-York, 29. Nov. Aus Colon wird telegraphirt: Gestern Vormittag fand ein wenig erhebliches Gefecht bei Bogio statt, wo die Liberalen ihren letzten Widerstand leisteten.

Nach einer gestern in Colon stattgehabten Konferenz führte der Führer der Regierungstruppen Dr. Alban von einer starken amerikanischen Eskorte begleitet nach Panama zurück. Heute Vormittag 11 Uhr nahmen die Kommandanten der Kriegsschiffe von einer starken Militärabtheilung begleitet die Uebernahme Colons von den Liberalen entgegen und übergaben alsdann die Stadt an Dr. Alban. Es herrscht vollständige Ruhe.

England und Transvaal.

hd London, 29. Nov. Nach Kapstädter Meldungen hat die Buren-Regierung den General Dewet zum General-Inspektor der gesamten Buren-Streitkräfte ernannt. Derselbe inspiert derzeit sämtliche Buren-Kommandos.

Köln, 29. Nov. Das Kölner „Westdeutsche Volksblatt“ veröffentlicht den Brief eines bei der englischen Armee kämpfenden Offiziers, eines Schweizers, worin dieser Offizier berichtet, bei den gefallenen oder gefangenen Buren habe er stets das englische Dienstgewehr, sowie die dazu gehörige Munition gefunden. Auf Grund geheimer Nachforschungen stellte der Offizier fest, daß die Waffen von einer englischen Firma geliefert und auf englischen

Schiffen den Buren zugeführt wurden. Schiffe mit diesen Waffen landen in Kapstadt, Port Elizabeth, Durban und Lourenzo Marques. Die Sendungen nehmen Beauftragte der englischen Firma, in Khaki-Uniform gekleidet, in Empfang; diese leiten, als englische Offiziere verkleidet, den Transport auf Umwegen in die Burenlager. N. N.

Proteste gegen Chamberlain.

Glasgow, 29. Nov. Sir Edward Grey führte gestern in einer Rede hier aus: Die Erregung, die in Deutschland durch die Rede Chamberlains hervorgerufen worden sei, enthalte eine ernste moralische Lehre. Alle fremden Regierungen hätten gleichmäßig das Bestreben, in freundschaftlichen Beziehungen zu Großbritannien zu bleiben, aber wenn er, Redner, den Sturm der Entrüstung sehe, der neuerdings entstanden sei, dann habe er das Gefühl, daß die Regierungen, wenn sie auch die beste Absicht hätten, doch die Stürme einer Bewegung nicht vorbeizulassen könnten. Chamberlain habe nichts gesagt, was als Beleidigung des deutschen Volkes angesehen werden könnte; er habe in dieser Rede Ansichten geäußert, die für die englische liberale Partei nicht so höflich seien, aber dem deutschen Volke gegenüber treffe ihn kein Vorwurf. Daß die englischen Soldaten Burenfräule und Kinder im Gefechte vor sich gestellt hätten, sei eine gemeine Lüge, aber es sei bemerkenswerth, daß bestimmte Beschuldigungen irgendwo Glauben finden können. Das sei nicht angenehm, aber sehr bezeichnend.

Ideenreich und durchaus eigenartig ist das neue Brettspiel „Rex“. Nur wo nicht vorrätig, vom Rex-Verlag, Bad Homburg. Prospekte gratis. 6188

Hitz-Schirme jede Preislage, beste Material, hochelegant willkommen Leonhard Hitz, Fabrik gegr. 1839 183 Kaiserstrasse 183. Weihnachtsgabe Neueste Marke „Smart“

Special-Geschäft für Amateur-Photographie Emil Stöhl Kaiserstr. 143 im Hause Model. Eastman's Kodack, Ernemann u. Krügener Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen. Grosses Lager - stets frische Waare - in: Trockenplatten, Papieren nur erstklassige Fabrikate, sowie sämtliche Bedarfsartikel für die Photographie zu anerkannt realen Preisen. Prompter Versand nach Auswärts. Dunkelkammer, Laboratorium, Schneiden- und Sattler-Maschine zu kostengünstiger Benützung im Hause.

Heinrich Cramer Nachf. (Inh. Julius Strauss) Karlsruhe, Kaiserstrasse 189. Bedeutendes Spezialgeschäft für Leinwand, Wäsche- u. Aussteuerartikel. Große Auswahl in Blusen, Unterrocken, Cravatagen, Cravatten zu sehr billigen Preisen. - Stets Neuheiten. 12817



Für corpulente Herren empfehle ich: Herbst- und Winter-Paletots, Anzüge, Joppen, Schlafrocke, Bekleider, Havelocks etc. etc. zu billigen aber streng festen Preisen. Großes Lager in deutschen und englischen Stoffen. Anfertigung nach Maass. Atelier im Hause. 13697

N. Breitbarth, Karlsruhe, Kaiser- und Dammstr.-Ecke. Telephon Nr. 1512.

Puppen-Klinik Gustav Schneider, Perückenmacher, Ecke der Kaiser- und Herrenstraße 19. Alle möglichen Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Sämtliche Ersatztheile sind vorrätig. 12286 Größte Auswahl in Angora- und echten Haar-Perücken. 25 Lassar in feinsten Golank-Puppen.

Weihnachts-Ausverkauf.

Um mit meinem grossen Lager bis Weihnachten zu räumen, unterstelle das ganze Warenlager einem

reellen Ausverkauf.

Ich gewähre bis dorthin auf sämtliche Confection einen

Rabatt von 10-20 Prozent.

Reichhaltige Auswahl in:

Jackets, Paletots, Tuchkragen, elegante lange Frauenkragen, Golf-Capes, Abendmäntel, Regenmäntel, Costüme, Costümeröcke, Morgenröcke und Unterrocke, Blusen in Wolle, Sammet (Panne) und Seide, für Kinder Jäckchen, Mäntel und Capes zu praktischen Weihnachtsgeschenken sehr zu empfehlen.

Kaiserstr. 92. Margarethe DUNG zwischen Ritter- u. Herrenstr.

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Mäntel. 18644

Schulranzen

und Mappen in bekannt solider Sattlerwaare empfiehlt 18647.6.1

B. Klotter, Sattlerei, Kronenstraße 25.

4 guterhaltene Havelocks für Herren von circa 18-20 J. werden sogleich billig abgegeben. B19890

Durlach.



Beliebteste Nähmaschinen

empfehle aus erster Hand unter reeller Bedienung Fr. A. Wolf, Amalienstr. 6,

nächst der Maschinenfabrik Gritzner, A.-G. Kataloge frei zu Diensten. 13451 Näh- u. Stichtunterricht gratis

Schuhwaaren, besonders noch Ballschuhe und Kinderstühle, ganz billig abzug. Girschtstr. 20, Eingang Altonaerstr. 2. Et., rechts B19875

Billig zu verkaufen! Mehrere guterhaltene Winterüberzieher, 1 Mantel, 2 Pelterie-Mäntel für das Alter von 14-16 Jahren passend, sowie mehrere schöne überne Herren- u. Damenuhren, als Weihnachtsgeschenke geeignet. B19389 Wilsdorfstraße 17, II.

Gartenstraße 60, 1. Et., links ist ein unmobiliertes Zimmer zu vermieten.

Schuhwaren

grosses Sortiment für Herren und Damen aus der

Concursmasse

der **Mech. Schuhfabrik Durlach** (G. m. b. H.)

verkaufen wir, um mit diesem Fabrikat zu räumen, zu jedem

annehmbaren Preise

aus. — Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß diese Artikel sämtlich aus nur bestem Material hergestellt sind und daher vorteilhaftestes Angebot.

Auf alle anderen Schuhwaren geben bis Weihnachten

10% Rabatt 10%!

Gebrüder Schiff, Schuhwarenhaus

Kaiserstrasse 137.

18674

Gelegenheitskauf in Damen-Jacken!

 **Nur kurze Zeit** 

dauert der Ausverkauf von

hochmodernen Damen-Jackets

in Kaiserstrasse Nr. 100, Neubau, Karlsruhe, zu wirklich billigen Preisen.

Jeder Versuch ist unbedingt lohnend! Besichtigung gerne gestattet! Kein Kaufzwang!

18685

Mühlhauser Resten- u. Parthiewaarengeschäft

Herrenstrasse 15.

Karlsruhe.
Im grossen Saal der Festhalle
 Mittwoch den 11. Dezember 1901
III. Abonnements-Konzert
 des **Grossh. Hoforchesters**
(verstärkt durch auswärtige Künstler).
 unter gütiger Mitwirkung
 des Fräulein **Zdenka Fassbender** und des Herrn
Hans Keller, sowie eines geladenen gemischten
Chores und des **Hottheater-Chores**
 unter Leitung des
 Herrn Generalmusikdirektors **Felix Mottl.**

Programm.
 1. **Symphonischer Prolog** zu Sophocles' „König Oedipus“ (Zum erstenmal in Karlsruhe). Max Schillings.
 2. „**Der funke Mal!**“ Für Bass-Solo, Chor und Orchester Hector Berlioz. (geb. 11. Dez. 1803.)
 3. „**Mirjam's Siegesgesang.**“ Für Sopran-Solo, Chor und Orchester Franz Schubert.
 4. **Sechste Symphonie** (Pastorale) Opus 68 L. v. Beethoven.

Einzelpreise: Mk. 4.50, 4.—, 3.50, 3.—, 2.—, 1.50 u. 1.—.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.
Eröffnung der Kassen halb 7 Uhr.
 Programme mit Texten sind an den Abendkassen à 10 Pfg. zu haben. 13663

Conditorei u. Café
Fr. Nagel
 Waldstrasse 43
 empfiehlt täglich frische
Gansleber-Pasteten
 der Stück zu 2 Mk. und im
 Aufschnitt. 12861

Pferdedecken,
 wasserdichte, wollene und leinene,
 empfiehlt 13648
B. Klotter,
 3.1 Kronenstrasse 25.
 Eine noch wenig gebrauchte Nähmaschine ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Durlacherstrasse 81/83, 3. Stod, rechts. 13678

Friedrich Bloss
 Grossherzog. Hoflieferant
F. Wolf & Sohn's Détail

Karlsruhe Kaiserstrasse 104
 Herrenstr.-Ecke.

ladet hiermit
 ergebenst ein zum Besuche
 seiner mit
allen Saison-Neuheiten
 reichhaltig ausgestatteten
Weihnachts-
Ausstellung

Leder-, Bronze-, Holz-,
 Glas-, Porzellan-, Luxus-,
 Reise-, Galanterie-Artikel.

Fächer-, Schmuck-Artikel,
 Parfümerien, Seifen,
 Toilette-Artikel u. s. w.

Mein Geschäft ist im Monat Dezember auch an den Sonntagen geöffnet. 13607.3.3

Privatspargesellschaft.
 Die geehrten Mitglieder werden ersucht, die Spardbücher, soweit in diesem Jahre eine Einlage oder Rückzahlung nicht mehr beabsichtigt wird, zur Ein- und Dividenden-Gutschrift in unserem Geschäftstotal, Brief 21, ihmlichst bald abzugeben.
 Karlsruhe, den 28. November 1901.
Der Verwaltungsrath. 13632

Statt besonderer Anzeige.
Hermine Strauss
Otto Weil, Rechtsanwalt
 beehren sich, ihre
Verlobung
 ergebenst anzuzeigen.
 Ulm a. D.,
 Wengenstrasse 4
 Karlsruhe (Baden),
 Kaiserstrasse 24.
 November 1901. 13690

Todes-Anzeige.
 Bekannten, Freunden und Verwandten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Frau, Mutter, Tochter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin
Frau Auguste Kipphan,
 geb. **Heuberger,**
 heute Mittag nach kurzen Leiden sanft entschlafen ist.
 Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
 Karlsruhe, 28. November 1901.
 Die Beerdigung findet Samstag den 30. November, Nachmittags 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
 Trauerhaus: Werderstrasse 79, I. B19998

Kühler Krug.
 Sonntag den 1. Dezember 1901:
Grosses Konzert
 ausgeführt von der
ganzen Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen.
 Kapellmeister: **A. Honrath.** 13696
Anfang 1/2 4 Uhr. Eintritt 25 Pfg.
 Es ladet höflich ein
M. Schleicher.

Das Bequemste was existirt!
Schnallenstiefel
Triumph

Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle!!!
 An- und Ausziehen mit einem Griff!
 Die Weite ist verstellbar!
 Vorzüglicher Sitz ohne jeden Druck!
 Kein umständliches Schnüren und Knöpfen!
 Keine den Blutlauf hemmenden Gummizüge!
 Kein austretendes Bieken mehr!

Vorrätig für Herren, Damen und Kinder in nur
 bester Qualität! 13600.3.1

Alleinverkauf bei
H. Freyheit,
 117 Kaiserstrasse 117. Telefon 1271.

Für Weihnachten
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Korbwaaren in allen Arten

Blumentische, Rohrfa-
 tenische, Nachtische von
 den einfachsten bis zu den
 hochfeinsten
 Rohrkränze von M. 2.50 an
 Kinderische m. Schublade
 von M. 3.50 an.
 Kinderstühle v. 50 Pfg. an,
 m. Cloet von M. 1.50 an,
 verstellbar von M. 4.50 an,
 Sport- u. Spielwagen in
 jeder Preislage u. Größe
 Kinderbänke, Kinder-
 schaukeln v. M. 2.50 an

Puppenwagen, 500 Stück von M. 1.20 an, engl. Form, gefüttert,
 v. M. 2.50 an bis zu den hochfeinsten, Kinderwagen in jeder Preislage.
 13651.4.1
 Nur beste Ausführung.

J. Hess, Korbwaarenfabrik,
 Kaiserstr. 121 und Schützenstr. 20.
 Für jeden Käufer ist der Besuch meines Lagers lohnend!
Billiger als im fog. „Räumungsausverkauf“.

Hôtel Friedrichshof
 Neues vornehmes Weinrestaurant.
 Sehenswerthes Bierrestaurant.

Täglich
Ostender Austern
 Dtzd. Mk. 2.20.

Stets: **Winter-Primeurs.**
Hochfeinen Beluga-Caviar.
Frische Hummern.
Strassburger Pasteten.

Specialität: 13688
Weisse Gänseleber mit Champignons.

Herren-Wäsche und Herren-Mode-Artikel
Friedr. Emil Meyer
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 82a.

Neuheiten
 in 13658
Handschuhen
 „Erstklassige Special-Marken“.

Herren-Fantasie-Westen.
 Jagd-Westen. Gamaschen.
Cachenez. Kragenschoner.
 Tricotagen: Jacken und Hosen, Hemden, Socken.

Verkauf zu ausserordentlich billigen Netto-Preisen.

Kleidergeschäft
 in einem sehr besuchten, von
 wohlhabender Landwirtschaft
 treibender Bevölkerung
 umgebenen Fabrikstädtchen
 des bad. Oberlandes,
 Knotenpunkt von 4 Bahn-
 linien, ist ein in flottesten
 Betrieben stehendes und sich
 einer ausged. Kundenschaft
 erfreuendes Kleidergeschäft
 mit dem vorzüglich günstig
 gelegenen, vor wenigen Jah-
 ren neu erbauten Wohn-
 hause zu verkaufen u. kann
 alsbald übernommen wer-
 den. Auskunft durch **Al-
 bert Rotzinger** in
 Freiburg i. B. 13586.2.1

Eine anständige Köchlerin
 zu sofortigem Eintritt gesucht.
 Bismarckstr. 3. Eckbaum.

Haushälterin.
 Zur Führung einer kleinen, bürger-
 lichen Haushaltung wird ein reichlich,
 fleissiges Mädchen gesucht. Offerten
 mit Zeugnisabschr. unter Nr. B19983
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Braunkohlenbrikets,
 la. hessische M. 180 (per 200 Stk.)
 la. rheinische M. 170 (32000 Stk.)
 (fr. Wagon)
 Karlsruhe.
 nach anderen Stationen entsprechend.
 Anfragen befordert unt. 13695
 die Exped. der „Bad. Presse“.

Laden zu vermieten.
 In einer Garnisonsstadt, in der
 Nähe von Karlsruhe, am Haupt-
 eingang einer grossen Fabrik, ist ein
 Speiserei- und Flaschenbier-
 Geschäft mit nachweislich grossem
 Bierkonsum auf 1. April 1902 zu
 verpachten. Reflektanten mögen ihre
 Absichten unter Nr. 13679 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ gelangen
 lassen.

Wohnung
 gesucht.
 beziehbar in den ersten Monaten des
 nächsten Jahres. Offerten mit genauer
 Beschreibung und überster Preisan-
 gabe sind unter D. 615 F. M. an
Rudolf Mosse, Karlsruhe,
 zu richten. 6517a.2.1

Gaisterstrasse 121, 3 Treppen hoch.
 N. rechts, ist ein gut möbl. Zimmer
 mit oder ohne Pension billig zu ver-
 mieten. B19881.2.1

Tammstrasse 7a, links, 2 Treppen
 ist sofort ein gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. B19889

Steinstrasse 18 ist gleich oder später
 ein heiss. Manjardenzimmer
 mit Kost zu vermieten. Zu erfragen
 im 1. Stod. B19886

Hôtel Karlsburg
 Durlach. Telefon Nr. 77.
 Empfehle meine guten Frühstücke, bürgerlichen
 Mittagstisch von 70 Pfg. an und höher, reichhaltigen
 Abendplatten, vorzügliches Bier aus der Brauerei
 Moninger, garantiert reine Weine.
 Schöne Fremdenzimmer, Tanzsaal mit Theaterbühne, große
 Stallungen. 13694

Friedrich Simons.

Hier
 in ganzen u. halben Eifen zum bil-
 ligsten Tagespreis verfenbet B19999
H. Reichert, Schützenstr. 60.

Naturbutter, 10 Pfd. Colli sco. 5.80
 ff. Tafelbutter 6.80, Blütenhonig
 M. 4.50, 1 Colli 1/2 Buttl. 1/2 Honig 5.25,
 1 feigtgem. Gans ob. 2—3 gr. Enten 4.50,
 Miss Waiman, Kluge 4, via Gerslau.

Geschwister Gutmann
 Waldstrasse Nr. 38
 empfehlen ihre
Damenhüte
 zu enorm billigen Preisen. 13667

Trauerhüte in grösster Auswahl.

Geirath 600 Damen m. gr. Vermögen
 wünsch. Geirath, Prospekt umf.
 Journal Charlottenburg 2. 6517a.2.1

Ein Fräulein, Anfangs 40er J.,
 von angenehmem Aussehen, mit
 6000 Mark Vermögen, wünscht die
 Bekanntschaft eines Herrn ent-
 sprechenden Alters zu machen behufs
 baldiger Verheirathung. Beamter
 oder Geschäftsmann bevorzugt. Ernst-
 gemeinte, nicht anonyme Offerten
 bitte bei strengster Verschwiegenheit
 unter S. M. 102 hauptpostlagernd
 Karlsruhe einzusenden. B19819

Karlsruher Liederkrantz
 1841.
 Zur Feier des 60 jähr. Jubiläums
 Samstag den 30. November 1901
Fest-Ball
 in den Räumen der Festhalle.
 Saal-Öffnung 1/8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Eingang: { Zum Saal: Westlicher Garderobe-Anbau.
 Zur Gallerie: Hauptportal.
 Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien-Angehörigen werden hierzu freundlichst eingeladen mit dem Anfügen, daß die Mitglieds-Karten zum Eintritt berechtigen und das Vorzeigen derselben unerlässlich ist.
Der Vorstand.

L. z. Tr.
 2. XII. 1/8 U. A.
 Obl. I Gr.
Schwarzwald-Verein
 (Section Karlsruhe)
 Sonntag den 1. Dezember 1901
Ausflug.
 Baden-Grobhachtal-Plättig-Oberthal.
 5 Stund. Gute Schuhe, Stachelstock.
 Abfahrt hier 8 1/2 Morgens.
Berein für ev. Kirchenmusik.
 Montag den 2. Dezember, 8 Uhr Abends:
Gesamt-Probe.
 Die Mitglieder werden gebeten, pünktlich und vollständig zu erscheinen. Neuanschreibungen älterer Mitglieder werden jederzeit gerne entgegengenommen vom Dirigent u. Herrn Stadtkapellmeister K. Braunsinger, Waldstraße 83.
Der Vorstand.
Arbeiter-Bildungs-Verein E. V.
 Wilhelmstrasse 14.
 Sonntag den 1. Dezember d. J., Abends 8 Uhr beginnt:
Theatralische Abend-Unterhaltung
 wozu die verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen sind. Die Mitglieds-Karten sind vorzuzeigen. Einführungsgeld ist nicht notwendig.
Der Vorstand.

Festhalle.
 Sonntag den 1. Dezember, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Streich-Konzert
 der Kapelle des Leib-Dräger-Regiments.
 Kapellmeister: **W. Radecke.**
 Eintritt: { Abonnenten . . . 20 Pfg.
 Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.
 Programm 5 Pfg. 13671

PROGRAMM.
 1. Boraria-Marsch b. Komzad.
 2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ v. Suppé.
 3. Introduction und Chor a. d. Op. „Carmen“ v. Bizet.
 4. „Schlösser, die im Monde liegen“, Walzer v. Supté.
 5. Ouverture zu: „Fischer und Bauer“ v. Supté.
 6. Fantasie a. d. Op. „Don Juan“ v. Mozart.
 7. Polonni a. d. Operette „Der lustige Krieg“ v. Strauß.
 8. Weaner Mad'ln, Walzer v. Zieher.
 9. Ouverture i. Op. „Fra Diavolo“ v. Auber.
 10. Die Musik kommt, Charakterstück v. Strauß.
 11. Münchner Lieder-Polonni v. Hoffmann.
 12. Huzar! Das Militär, Marsch v. Beethoven.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Unterricht im
Maschinen-schreiben
 wird gegen mäßiges Honorar gründlich und gewissenhaft ertheilt bei 13599.10.1
Alwin Vater,
 Karlsruhe - Zirtel 32, Telephon 1451.

Modes.
Saison-Anverkauf
 in sämtlichen garnirten u. un-garnirten Hüten, noch hübsche Original-Modelle dabei, auch sehr geeignet als Weihnachts-geschenke zu denbar billigen Preisen.
Bertha Reiter,
 Erbprinzenstr. 27, 3.1
 Eingang Bürgerstraße.
 Spitzen-Häubchen für ältere Damen werden jederzeit angefertigt.

Strömt herbei!
Karlsruher Liederkrantz
 1841 1901.
 Sonntag am 1. Dezember 1901, Vormittags 11 Uhr:
 Zum Beschluß der Jubiläums-Festlichkeiten
Nachfeier
 mit Musik und reichhaltigem Programm im Vereinslokal, 18645
 wozu wir die verehrl. aktiven und passiven Herren Liederkrantzler hierdurch freundlichst einladen mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung.
 Forder-Orden und -Abzeichen wollen angelegt werden!
Der Vorstand. Die 3!

Ruderverein Sturmvogel
 Heute Samstag Abend, präzis 9 Uhr,
Vereins-abend
 im Lokal Palm-garten.
 Wir bitten um vollständiges Erscheinen.
Der Vorstand.
Rneinklub „Alemania“.
 Samstag präzis 9 Uhr:
Klub-Abend
 im Gasthaus zur „Mose“.
 Freunde und Gönner willkommen.
Der Vorstand.
Poseidon
 Karlsruher Schwimmverein.
 Jeden Montag Abends 8-9 Uhr
Schwimmabend
 im Bierordtsbad.
 Der Vorstand.
 Schwimmfreunde willkommen.

Konzertsaal „3 Linden“
 in Mühlburg.
 Ein Nachmittag in Berlin u. Wien.
 Morgen Sonntag den 1. Dezember 1901, Nachmittags 4 Uhr:
Streich-Konzert
 (vollstümliche humoristische Musik)
 der Kapelle des 13664
 1. Badischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.
 Leitung Königl. Musikdir. H. Liese.
 Eintritt à Person 30 Pfg.

Variété Perkeo.
 Heute Samstag den 30. November:
Grosse Abschieds-Vorstellung.
 Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
 Sonntag den 1. Dezember:
 Vollständ. neues Elites-Programm, 13689
2 grosse Vorstellungen.
 Anfang Mittags 4 und Abends halb 9 Uhr.
 Von 11-1 Uhr:
Frühshoppen-Konzert.
 Auftreten sämtlicher neu engagierter Artisten I. Ranges bei freiem Eintritt. Für gute Stiche, St. Stoff Bier, starker Branntwein und Pilsener, sowie nur reine vorzügliche Weine, offen und in Flaschen, ist bestens gesorgt.
P. Früh.

Haar-Uhrketten,
 als passende Geschenke in schäufster Ausführung, fertigt
R. Schnellbach,
 Friseur, 18692.4.1
 Schützenstrasse Nr. 18.

Junker & Ruh-Nähmaschinen.
 15.1 Niederlage bei 13675
Alwin Vater,
 Karlsruhe, Zirtel 32.

Schaukel-pferde
 in natürlichem Fell von 10.- an empfiehlt als Weihnachtsgeschenke
B. Klotter,
 Kronenstrasse 25.

Nürnberger Lebkuchen, frisch eingetroffen. Honig.
 garantiert naturrein, das Pfund zu 1 Mark empfiehlt 13583*
Café Bayn,
 Erbprinzenstraße 28.

Kaufm. Verein „Merkur“, Karlsruhe.
 Samstag den 30. November, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal Café Prinz Carl, 2. Stock,
Gesellige Zusammenkunft
 mit Festsicher Beleuchtung, anlässlich O. M's. Junggesellenabschied. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Sonntag den 1. Dezember, Abends 8 Uhr, ebenfalls im Vereinslokal
Familien-Abend
 wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung herzlich einladen.
Der Vorstand.

Kath. Männerverein der Oststadt.
Theater-Vorstellung.
 Zu Gunsten der inneren Ausbesserung der Bernhardskirche wird am nächsten Sonntag den 1. Dezember d. J. der kath. Männerverein der Oststadt in Verbindung mit einem Doppelquartett des Kirchenchors der Bernhardskirche im Saale des Apollotheaters, Marktplatz 16, eine Theater-Vorstellung
„Petrus und Kornelius“
 mit 4 lebenden Bildern geben.
 Alle Katholiken hiesiger Stadt, besonders der Oststadt, sind hierzu freundlichst eingeladen.
 Preise der Plätze sind: 1. Platz M. 1.-, 2. Platz M. 0.60, 3. Platz M. 0.30.
 Kinder unter 15 Jahren die Hälfte.
 Kasseneröffnung Abends halb 7 Uhr. Anfang halb 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Vorverkaufsstellen für Karten sind: C. Sattler, Instrumentenm., Kaiserstr. 26; J. Morz, Friseur, Kaiserstr. 107; J. Reiss, Kaufmann, Rudolfstr. 15; J. Dorer, Buchbinder, Erbprinzenstr. 19; K. Zoller, Kaufmann, Schützenstr. 43, und Abends an der Kasse. 18512.3.3
Der Vorstand.
Großer, schöner Spiegel,
 neu, geschliff. Glas und mod. Rahmen, 88 cm hoch, 62 cm breit, für nur 10 Mk. zu verkaufen. B19369
Gerwigstraße 39, 2. Stock, rechts.
 Auf 1. Januar 19 2 werden gute Kundenhäuser für frische Land-milch gesucht. Offerten unter Nr. B19395 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zähringer Löwen,
 Ecke Adler- und Zähringerstraße.
Im grossen Saal:
 Auftreten der **Zugspitzler,**
 achte und naturgetreue National-Miniatur-Schuhplattl-Cränzer, Sänger- und Instrumentalisten-Gruppe.
 Anfang: Samstag Abends 8 Uhr, Sonntag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. 18513.2.2

Alte Branerei Bischoff
 (Herrenstraße).
 Samstag den 30. November und Sonntag den 1. Dezember:
Concerte
 des beliebten Humoristen und Satyrikers **Fritz Berg**
 mit Gesellschaft. 13672
Bestes Amusement!
 Um geeigneter Zuspruch bittet **Stets Neues!**
Aug. Weichner.

Ph. Bader,
 Amlenstr. 59. Telephon 256.
 la. Ruhrfett-schrot,
 la. gew. Nusskohlen,
 la. gew. Magiswürfelkohlen
 (deutsche, bel.ische u. englische Qualitätsmarken).
 la. Braunkohlenbrikets G. R.,
 la. Anthraciteformbrik. (für alle Feuerungen),
 la. Holzkohlen,
 la. Ruhrdestillationskoks (für Centralheizungen),
 la. trockenes Tannen-Anfeuerholz
 la. trockenes Tannen-Schwarzenholz,
 la. trocken nes Buchenholz. 13652.8.1
Billigste Preise.
 Beste Qualitätsware.
 Pünktlichste Bedienung.

Wirtschaft zur „Kronenhalle“.
 Sonntag den 1. Dezember, von 11-1 Uhr:
Grosses Frühshoppenkonzert.
 Für gutes Frühstück ist bestens gesorgt. B19365
 Es ladet ein **Heinrich Schuhmacher, Dirch.**

Eichbaum.
 Sonntag den 1. Dezember, von 4-11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfklub).
 Eintritt frei. Ernst Geugelin. B19400
 Es ladet höfl. ein

Schützenstraße 44
 Vorzüglichsten Ausschmitt in **Braunschweiger, Berliner, Erfurter, Göttinger, Herborner, w. hiesigen und westdeutschen Würst- und Fleischfabrikaten**
 empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gra C. Neiheisser,**
 13360 Schützenstraße 44. 5.2

Wirtschaft zur „Kronenhalle“.
 Sonntag den 1. Dezember, von 11-1 Uhr:
Grosses Frühshoppenkonzert.
 Für gutes Frühstück ist bestens gesorgt. B19365
 Es ladet ein **Heinrich Schuhmacher, Dirch.**

Eichbaum.
 Sonntag den 1. Dezember, von 4-11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfklub).
 Eintritt frei. Ernst Geugelin. B19400
 Es ladet höfl. ein

Wirtschaft zur „Kronenhalle“.
 Sonntag den 1. Dezember, von 11-1 Uhr:
Grosses Frühshoppenkonzert.
 Für gutes Frühstück ist bestens gesorgt. B19365
 Es ladet ein **Heinrich Schuhmacher, Dirch.**

Eichbaum.
 Sonntag den 1. Dezember, von 4-11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfklub).
 Eintritt frei. Ernst Geugelin. B19400
 Es ladet höfl. ein

Großer, schöner Spiegel,
 neu, geschliff. Glas und mod. Rahmen, 88 cm hoch, 62 cm breit, für nur 10 Mk. zu verkaufen. B19369
Gerwigstraße 39, 2. Stock, rechts.
 Auf 1. Januar 19 2 werden gute Kundenhäuser für frische Land-milch gesucht. Offerten unter Nr. B19395 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schützenstraße 44
 Vorzüglichsten Ausschmitt in **Braunschweiger, Berliner, Erfurter, Göttinger, Herborner, w. hiesigen und westdeutschen Würst- und Fleischfabrikaten**
 empfiehlt das Spezialgeschäft von **Gra C. Neiheisser,**
 13360 Schützenstraße 44. 5.2

Wirtschaft zur „Kronenhalle“.
 Sonntag den 1. Dezember, von 11-1 Uhr:
Grosses Frühshoppenkonzert.
 Für gutes Frühstück ist bestens gesorgt. B19365
 Es ladet ein **Heinrich Schuhmacher, Dirch.**

Eichbaum.
 Sonntag den 1. Dezember, von 4-11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfklub).
 Eintritt frei. Ernst Geugelin. B19400
 Es ladet höfl. ein

Wirtschaft zur „Kronenhalle“.
 Sonntag den 1. Dezember, von 11-1 Uhr:
Grosses Frühshoppenkonzert.
 Für gutes Frühstück ist bestens gesorgt. B19365
 Es ladet ein **Heinrich Schuhmacher, Dirch.**

Eichbaum.
 Sonntag den 1. Dezember, von 4-11 Uhr:
Grosses Musik-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle Sinfonia (früher Schwarzwaldfklub).
 Eintritt frei. Ernst Geugelin. B19400
 Es ladet höfl. ein

Geschw. Knopf.

Um dem grossen Andrang in den Nachmittagsstunden während der Weihnachtszeit vorzubeugen, geben wir bei allen Einkäufen vom 1. bis 10. Dezember, in der Zeit von 8 Uhr bis 12 Uhr Vormittags einen

Extra-Rabatt von 5 Prozent

Unsere Rabattbücher bleiben trotzdem in Kraft!

Aus unserer Abtheilung für Geschenk-Artikel empfehlen wir:



Mk. 11.60



95 Pf.

Punsch-Bowlen

Weinservice mit sechs Gläsern, Mk. 2.65

Bierservice von Mk. 1.10 an

Likhörservice von 90 Pf. an

Tafelaufsätze Mk. 1.15, 1.40 bis 11.—

Nickel-Kaffeeservice

Tortenplatten von Mk. 1.95 an

Ebonfiguren, Wandteller

Schreibzeuge von 38 Pf. an

Lakesdosen von 98 Pf. an

Butterdosen, vernickelt, 55 Pf.

Bauchservice in Holz und Metall

Tippes in reicher Auswahl

Wandchränke, Stageren

Bauerntischchen, Mk. 2.95

Küchgländer von Mk. 3.50 an

Salon-Säulen, Mk. 2.25 bis 8.—



Kettenarmbänder, Mk. 1.95

bis 10.—

Bracelets, Stück Mk. 1.95

bis 8.—

Arm-Reifen, 800/1000 echt

Silber, Stück 95 Pf.



Halsketten mit Herz-Anhänger, Double, Stück 78 Pf.

Collier, prima amerikanisches Double, bis Mk. 7.—

Kinderringe, Silber, Stück 28, 48 Pf.



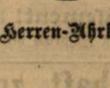
Damen-Ringe, Gold-Charnier, Mk. 1.45

Damen-Ringe, Double, Mk. 2.20

Damen-Ringe, 8 kar. Gold, mit Steinen, Stück Mk. 2.90 bis 8.—



Herren-Ringe, Double, mit Steinen, von Mk. 1.65 an



Herren-Uhrketten, Gold, Silber u. Nickel, in jeder Preislage



Broches-Anhänger, unerschöpfliche Auswahl.

Boutons für Kinder, von 95 Pf. an

Boutons für Damen, von Mk. 1.20 bis 7.—



Manchettenknöpfe, Chemisettegarnituren, Cravattennadeln, neueste Sachen.

Ägyptische in Metall und Bronze, alle Preislagen

Blumentische, geschmiedet, Mk. 9.75

Wandbilder, 48 Pf. bis 8 Mk. per Stück.

Wandspiegel, billigst, bis zu den feinsten

Haussegen, größte Auswahl

Tischlampen, von 88 Pf. an

Hängelampen

Tischlampen von Mk. 3.30 an

Schlafzimmer-Ampeln.

Bierkrüge mit Deckel von 48 Pf. an

Biergläser mit Deckel von 58 Pf. an.

Löffel und Bestecke, ff. versilbert, in Euis.

Servietten-Ringe mit Buchstaben, 48 Pf.



Mk. 2.90



Mk. 1.95